

08.07.2019 | Produkte

## Fondsboutique lanciert ersten Neuro-Finance-Mischfonds

Mit dem Invios Vermögensbildungsfonds ist der weltweit erste Neuro-Finance-Fonds auf Multi-Asset- und ETF-Basis auf dem Markt. Der Fondsneuling soll Anleger ruhig durch raues Börsenwetter bringen.



© Sikov / stock.adobe.com

Der Vermögensverwalter Invios hat mit dem [Invios Vermögensbildungsfonds](#) ein innovatives Portfolio vorgestellt. Auf Basis neurowissenschaftlicher Erkenntnisse und mit breiter Multi-Asset-Streuung auf ETF-Grundlage wollen die beiden Börsenprofis Nicolas Kreuz und Heiner Hauck Rendtiefensuchern ein Basisinvestment mit äußerst geringer Schwankung einem breitem Publikum zugänglich machen.

Die Evolution des klassischen Multi-Asset-Gedankens berücksichtigt dabei wissenschaftliche Erkenntnisse der Behavioral- beziehungsweise Neuro-Finance. Dadurch sollen Marktineffizienzen oder -anomalien und die daraus resultierenden Risikoprämien systematisch durch rationales Handeln abgeschöpft werden, so die Mission.

"Der Invios-Investmentprozess sucht weltweit nach den attraktivsten Anlagemöglichkeiten und investiert gezielt in die aussichtsreichen Megatrends mit optimiertem Timing auf Basis der

systematischen Wahrnehmungsverzerrung von Marktakteuren. Denn Menschen machen Märkte", erklärt Nikolas Kreuz, Geschäftsführender Gesellschafter der Invios. Der Fonds streut über alle Anlageklassen und -instrumente. Sein Kern-Satelliten-Ansatz kombiniert eine ETF-Basis mit einer aktiven Asset-Auswahl. Eine Orientierung an einem Marktindex findet nicht statt.

Durch permanente Marktbeobachtung sollen Risiken frühzeitig erkannt, aktiv kontrolliert und durch Absicherungsstrategien reduziert werden. "Der Invios Vermögensbildungsfonds ermöglicht einen zielorientierten Vermögensaufbau mit einem einzigen Investmentfonds, der nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurofinance agiert", fasst Kreuz abschließend zusammen. (cf)

Die wichtigsten Eckdaten des Fonds im Überblick:	
ISIN:	DE000A2N82F6
Ausgabeaufschlag:	max. 5 Prozent
Laufende Kosten:	2,14 Prozent
Risiko- Ertragsprofil:	4 von 7